

Glarus Nord



Bilten



Niederurnen



Oberurnen



Näfels



Mollis



Filzbach



Obstalden



Mühlehorn



## Protokoll

### 5. ausserordentliche Gemeindeversammlung Glarus Nord

der Gemeinden Bilten, Niederurnen, Oberurnen, Näfels, Mollis,  
Filzbach, Obstalden und Mühlehorn

vom Freitag, 26. November 2010, 20.15 Uhr  
in der Linthhalle der linth-arena sgu in Näfels

---

Martin Laupper, Gemeindepräsident Glarus Nord, begrüsst im Namen des Gemeinderates Glarus Nord die rund **300** Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zur fünften und somit letzten ausserordentlichen Gemeindeversammlung vor der definitiven Gründung der Gemeinde Glarus Nord. Er bedankt sich für das wiederum zahlreiche Erscheinen.

Einen speziellen Dank richtet der Gemeindepräsident an die Alphornbläser und Gebrüder Roman und Christoph Hauser, Näfels. Die Vertreter der Medien werden ebenfalls begrüsst. Für deren objektive Berichterstattung spricht ihnen der Vorsitzende zum Voraus seinen Dank aus. Für Gäste wurde ein spezieller Besucherbereich eingerichtet.

Sämtliche Geschäfte sowie allenfalls zu diskutierende Positionen beim Budget 2011 werden an der Leinwand ersichtlich sein. Dabei durfte auf die Unterstützung von Franco Stocco, Mitglied der Geschäftsleitung der Technischen Betriebe Glarus Nord, gezählt werden. Für die organisatorische Vorbereitung der Gemeindeversammlung war Ralph Rechsteiner, Gemeindeschreiber Näfels, zuständig. Das Protokoll der heutigen Gemeindeversammlung wird durch die Gemeindeschreiberin Glarus Nord, Frau Andrea Antoniotti Pfiffner, verfasst. Der Vorsitzende spricht diesen drei Personen seinen herzlichen Dank aus.

Den Votanten steht vorne ein Rednerpult zur Verfügung. Vor dem Sprechen soll jeweils der Stimmausweis vorgewiesen werden. Anschliessend stellen sich die Votanten mit Name und Wohnort der Versammlung vor, beginnen mit dem Antrag und begründen diesen kurz.

In diesem Sinne wünscht Gemeindepräsident Martin Laupper den Anwesenden eine interessante Versammlung und erklärt die 5. und letzte ausserordentliche Gemeindeversammlung Glarus Nord für eröffnet.

## **T r a k t a n d e n**

Der Gemeindepräsident darf festhalten, dass die Versammlung ordnungsgemäss angekündigt und die detaillierten Unterlagen sämtlichen Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern rechtzeitig zugestellt wurden. Mit einem zweiten Versand erhielten die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger den Finanzplan 2012 bis 2015.

Der Gemeindepräsident fragt das Stimmvolk an, ob es mit der Reihenfolge der traktandierten Geschäfte einverstanden ist.

Die Traktandenliste wird vom Stimmvolk in der unterbreiteten Form stillschweigend gutgeheissen. Gemeindepräsident Martin Laupper stellt fest, dass die Versammlung ordnungsgemäss eingeladen wurde und somit beschlussfähig ist.

## **A. Mitteilungen**

## **B. Geschäfte**

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Wahl von zwei Mitgliedern in den Verwaltungsrat der Alters- und Pflegeheime Glarus Nord
3. Genehmigung der Statutenänderung des Zweckverbandes Kehrrechtgebühren Glarnerland (ZKG)
4. Wahl von drei Vertretern in die Abgeordnetenversammlung des Zweckverbandes Kehrrechtgebühren Glarnerland (ZKG)
5. Wahl von 30 Mitgliedern des kommunalen Wahlbüros
6. Genehmigung Budget 2011 und Festsetzung des Steuerfusses

## **C. Varia**

## A. Mitteilungen

### 1. Bewilligung für Bild- und Tonaufnahmen

Der Vorsitzende fragt die Versammlung an, ob gemäss GG Art. 55 Abs. 3 Bild- und Tonaufnahmen gestattet sind.

Die Versammlung bewilligt Bild- und Tonaufnahmen sowie die Anwesenheit der Medienleute ohne Wortbegehren.

### 2. Informationen zum Projektverlauf Glarus Nord

Der Gemeindepräsident stellt fest, dass das Projekt auf Kurs ist. Die Vorbereitungsarbeiten laufen auf Hochtouren und verlangen von allen Mitarbeitenden sehr viel Einsatz. Er versichert den Anwesenden, dass die Operativsetzung per 1. Januar 2011 der neuen Gemeinde Glarus Nord gelingen wird. Zu den einzelnen Bereichen teilt der Vorsitzende das Folgende mit:

#### Bereich Personal

Aus personeller Sicht haben nun alle fest angestellten Mitarbeitenden der neuen Gemeinde Glarus Nord einen Anstellungsvertrag. Sie haben eine entsprechende Funktion mit entsprechendem Stellenprofil und einen funktionalen Arbeitsplatz. Mit Ausnahme der Lehrerschaft, welche ihren bisherigen Vorsorgeplan noch behält, sind alle Mitarbeitenden mit den gleichen Kriterien in der Personalvorsorge versichert.

Die paritätische Vorsorgekommission Glarus Nord ist gewählt und eine erste Sitzung hat bereits stattgefunden. Die Kommission wird sich nun mit der Frage der definitiven Pensionskassen-Lösung auseinander setzen.

#### Bereich Liegenschaften

Zurzeit werden die Verwaltungsstandorte Näfels (Bau und Umwelt, Wald und Landwirtschaft) und Niederurnen (Kanzlei, Einwohneramt, Personal und Finanzen) für den Zusammenzug der Mitarbeitenden vorbereitet. Die Gebäude müssen baulich an die neuen Anforderungen und Funktionalitäten angepasst werden. Diese Anpassungsarbeiten sind vor allem aber notwendig, damit der Betrieb an diesen 3 Standorten am 3. Januar aufgenommen werden kann.

Die Investitionskosten betragen:

|                         |                           |
|-------------------------|---------------------------|
| - Standort Niederurnen: | CHF 145'000               |
| - Standort Näfels:      | CHF 200'000               |
| - Standort Oberurnen:   | keine Investitionen nötig |

Gestützt auf Art. 150 Abs. 2 des Gemeindegesetzes, hat der Gemeinderat diese Investitionsentscheide getroffen. Dieser Artikel gibt dem Gemeinderat die Kompetenz, sämtliche Vorkehrungen zu treffen, damit die neuen Gemeinden per Januar 2011 operativ werden können.

Der Standort Oberurnen (Bildung, Liegenschaften, Gesundheit, Jugend und Kultur) ist diesbezüglich abgeschlossen. Die Schulverwaltung und die Mitarbeitenden der Liegenschaften haben an diesem Standort ihre Arbeit bereits aufgenommen. Ab dem 27. Dezember 2010 sollen auch die übrigen Mitarbeitenden ihre Arbeit an den neuen Standorten antreten können.

Die 3 Verwaltungsstandorte (Niederurnen, Oberurnen und Näfels) werden ab dem 3. Januar 2011 ihre Tätigkeiten für die neue Gemeinde Glarus Nord aufnehmen und den Service Public sicherstellen. Ebenso sollen per 3. Januar 2011 die operativen dezentralen Standorte (3 Werkhöfe, die 3 Regionen Wald und Landwirtschaft) bezogen und betriebsbereit sein.

Im Zusammenhang mit dem Aufbau dieser Verwaltungsstandorte sind insbesondere in Näfels und teilweise auch in Niederurnen neue Lösungen für Vereinslokale notwendig geworden. Der Vorsitzende bedankt sich bei den Vereinen für ihr Verständnis und ihre konstruktive Hilfe bei der Lösungsfindung. In der Zwischenzeit konnten die Bedürfnisse fürs Erste befriedigt werden.

### **Bereich Bildung**

Das Rektorat sowie die Schulleitungen sind bereits operativ. Die Schulstandorte wurden ebenfalls bestimmt. Da das neue Schuljahr erst per 1. August 2011 beginnt (das begonnene Schuljahr läuft noch bis zu den Sommerferien), befinden wir uns im ersten Halbjahr 2011 in einer Übergangsphase. Gemeinde und Kanton sind dabei gleichermassen involviert. Ab 1. Januar 2011 ist jedoch bereits die Gemeinde für die Entlohnung der Lehrer zuständig.

Bezüglich Schulstandorte ist es dem Gemeindepräsidenten ein grosses Bedürfnis, den drei Kerenzer-Gemeinden für ihre konstruktive und sachliche Entscheidungsfindung für einen Schulstandort in Obstdalen zu danken. Mühlehorn, Obstdalen und Filzbach haben zugunsten einer qualitativ guten und gemeinsamen Schule auf die Durchsetzung ihrer dorfspezifisch-individuellen Interessen verzichtet. Diese offene Geisteshaltung wird es auch in Zukunft bei Entscheiden in anderen Teilen und Bereichen der neuen Gemeinde brauchen. Die Kerenzer-Gemeinden haben mit der Art der Problemlösung eine Vorbildfunktion übernommen, für welche sich der Vorsitzende bedankt.

### **Bereich Sicherheit**

Die Organisation und die Führungsstrukturen der Feuerwehr stehen. Die Kommandanten sind gewählt und in der Verantwortung. Es sind dies die folgenden Personen:

|                                       |                   |
|---------------------------------------|-------------------|
| - Kdt Feuerwehr Glarus Nord:          | Martin Bähler     |
| - Kdt Kompanie Bilten:                | Beat Regen        |
| - Kdt Kompanie Niederurnen/Oberurnen: | Romano Schleucher |
| - Kdt Kompanie Näfels/Mollis:         | Hans Schuler      |
| - Kdt Kompanie Kerenzer:              | Eugen Ackermann   |

Der Krisenstab (Gemeindeführungsstab) ab 1. Januar 2011 wird ebenfalls definiert und einsatzfähig sein.

### **Technische Betriebe**

Die öffentlich-rechtlich selbständige Anstalt, die Technischen Betriebe Glarus Nord, sind seit dem 1. Oktober 2010 firmiert. Sie werden ab 3. Januar 2011 als das zentrale Logistikunternehmen der Gemeinde Glarus Nord vollständig organisiert sowie führungsmässig und operativ bereit sein.

### **Alters- und Pflegeheime**

Die Zusammenführung und der Umbau der Alters- und Pflegeheime zur zweiten öffentlich-rechtlich selbständigen Anstalt der Gemeinde Glarus Nord, wurden bewusst – aber auch wegen der komplexen juristischen Ausgangslage – etwas später gestartet. Trotzdem werden die heute zum Teil noch selbständigen Heime ab dem 3. Januar 2011 unter dem Dach Alters- und Pflegeheime Glarus Nord geführt. Ebenfalls ab diesem Datum werden wichtige Synergien in den Bereichen Personal, Versicherungen und Finanzen mit der Gemeinde Glarus Nord koordiniert und die Planung der Umsetzung phasenweise vorgenommen. Die Wahl des Geschäftsführers Alters- und Pflegeheime erfolgt noch im Dezember 2010.

### **Service Public**

Vor Ende des Jahres werden alle Bewohnerinnen und Bewohner der Gemeinde Glarus Nord mittels einer gefälligen Information über die Organisation, Zuständigkeiten und den Service Public der neuen Gemeinde Glarus Nord orientiert werden. Diese Broschüre wird den Einwohnerinnen und Einwohnern direkt zugestellt.

### **3. Zum Abschluss der noch bestehenden 8 Gemeinden**

Die Gemeinden und ihr dort angestelltes Personal bleiben bis zum letzten Tag, also am 31. Dezember 2010, für ihr Gemeindegebiet zuständig und verantwortlich. Seit dem 1. Juli dieses Jahres findet sich der Gemeinderat wöchentlich zusammen und trifft pro Gemeinde individuell die notwendigen Entscheide. Die Gemeinderatssitzungen finden in allen 8 Gemeinden abwechselungsweise statt. Ab dem 1. Januar 2011 ist der Tagungssitz des Gemeinderates in Niederurnen. Ab diesem Datum gehen alle Kompetenzen und Verantwortlichkeiten zu den Mitarbeitenden bzw. auf den Gemeinderat Glarus Nord über.

Die Rechnungen der alten Gemeinden sollen an der Frühjahrsgemeindeversammlung (voraussichtlich am 17. Juni 2011) durch die Stimmbürgerschaft abgenommen werden. Mit der Abnahme der Jahresrechnungen per 2010 wäre das auf die Vergangenheit Bezogene abgeschlossen.

### **4. Kurzer Ausblick**

Die grossen Herausforderungen in unmittelbarer Zukunft werden mit Schwergewicht sein:

#### **Aus operativer Sicht:**

- die Verfeinerung und Konsolidierung der aufgestellten Organisation;
- die definitive Integration der Schule;
- die operative Zusammenführung der Alters- und Pflegeheime;
- die Problemstellungen der Landwirtschaft, insbesondere die Pachtzuteilungen und -verträge
- die Bereinigung der öffentlich-rechtlichen Korporationen

#### **Aus politischer Sicht:**

- die Siedlungs- und Raumplanung;
- der Aufbau einer finanzstarken Gemeinde;
- der Ausbau des Wohn- und Wirtschaftsstandortes Glarus Nord.

Gemeindepräsident Martin Lauppper ist am Ende seiner Mitteilungen und kann das erste Traktandum lancieren.

---

## B. G e s c h ä f t e

### 1. Wahl der Stimmenzähler

*(Einführung durch den Vorsitzenden)*

Als Stimmenzähler/-innen werden von der Versammlung folgende Mitglieder der Abstimmungs- und Wahlbüros der Glarus Nord Gemeinden stillschweigend genehmigt:

|           |                            |
|-----------|----------------------------|
| Sektor 1  | Eugster Petra, Bilten      |
| Sektor 2  | Vogel-Hefti Pius, Bilten   |
| Sektor 3  | Fischli Doris, Niederurnen |
| Sektor 4  | Trümmel Leo, Oberurnen     |
| Sektor 5  | Schuler Hans, Mollis       |
| Sektor 6  | Sprecher Erich, Mollis     |
| Sektor 7  | Zingg Erich, Mühlehorn     |
| Sektor 8  | Gallati-Gmür Heidi, Näfels |
| Sektor 9  | Gallati Fritz, Näfels      |
| Sektor 10 | Gallati Josef, Näfels      |
| Sektor 11 | Ackermann Albert, Näfels   |
| Sektor 12 | Kistler Tabea, Niederurnen |
| Sektor 13 | Landolt Ruedi, Näfels      |
| Sektor 14 | Salzmann Esther, Näfels    |
| Sektor 15 | Müller Hansruedi, Näfels   |
| Sektor 16 | Rechsteiner Ralph, Näfels  |

## 2. Wahl von zwei Mitgliedern in den Verwaltungsrat der Alters- und Pflegeheime Glarus Nord (APGN)

*(Einführung durch den Vorsitzenden)*

Gemäss Art. 12 Ziff. 2 lit. g) der Gemeindeordnung - in Ergänzung mit Art. 8 Ziff. 2 des Organisationsreglements der Alters- und Pflegeheime Glarus Nord - wählen die Stimmberechtigten an der Gemeindeversammlung zwei Mitglieder in den Verwaltungsrat der Alters- und Pflegeheime Glarus Nord. Der Verwaltungsrat besteht aus maximal sieben Mitgliedern. Der 6. und der 7. Sitz im Verwaltungsrat stehen heute zur Wahl.

Der Gemeinderat hat gemäss Art. 8 Ziff. 3 des Organisationsreglements der Alters- und Pflegeheime Glarus Nord an seiner Sitzung vom 2. Juni 2010 die in seiner Wahlkompetenz stehenden Mitglieder gewählt. Somit unterbreitet der Gemeinderat für die verbleibenden zwei Sitze keine Wahlvorschläge. Zurzeit setzt sich der Verwaltungsrat der Alters- und Pflegeheime Glarus Nord APGN wie folgt zusammen:

|                                                                                       |                          |
|---------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------|
| – Schwitter Ruedi, Gemeinderat, Näfels                                                | Verwaltungsratspräsident |
| – Kistler Marco, Gemeinderat, Niederurnen                                             | 2. Mitglied              |
| – Bendel Martin, Dr. med., Niederurnen                                                | 3. Mitglied              |
| – Hauser Markus, Spitaldirektor, Schwändi                                             | 4. Mitglied              |
| – Heer Rosemarie, Kommissionspräsidentin<br>Alters- und Pflegeheim Hof Mollis, Mollis | 5. Mitglied              |

Der Vorsitzende weist die Versammlung auf folgende Gesetzesgrundlagen hin:

### GG Art. 31: Wahlverfahren für Vorsteherschaften

Die Mitglieder der Vorsteherschaft und der übrigen Behörden werden nach dem Mehrheitswahlverfahren gewählt.

### GG Art. 34: Unvereinbarkeiten, Verwandtenausschluss

- 3 Eltern und Kinder, Geschwister, Ehegatten, Personen in eingetragener Partnerschaft, Grosseltern und Enkelkinder, Schwager und Schwägerinnen sowie Schwiegereltern und Schwiegerkinder können nicht der gleichen Behörde der Gemeinde angehören.
- 5 Schliessen gleichzeitig gewählte Personen einander aus, so wird diejenige als gewählt erklärt, die am meisten Stimmen erhalten hat. Bei Stimmengleichheit entscheidet das Los. Niemand darf ein weiteres Amt antreten, wenn er unvereinbare Amtspflichten übernehmen müsste.

### GG Art. 68: Abstimmungsverfahren bei Wahlen (Vorgehen)

- 2 Werden für eine Wahl drei oder mehr Vorschläge gemacht, fällt bei jedem Wahlgang jene Person aus der Wahl, die am wenigsten Stimmen auf sich vereinigt. Diese Regelung gilt nicht:
  - a) wenn auf eine der vorgeschlagenen Personen die Mehrheit sämtlicher Stimmen entfällt und damit die Wahl zustande gekommen ist;
  - b) wenn ausgesprochen geringe Stimmenzahlen es erlauben, gleichzeitig mehr als eine der vorgeschlagenen Personen aus der Wahl zu nehmen.
- 3 Wer die Mehrheit der Stimmen erreicht, ist gewählt. Wird die Mehrheit der Stimmen nicht erreicht, scheidet der Kandidat mit den wenigsten Stimmen aus. Dieses Wahlvorgehen wiederholt sich, bis sich zum Schluss zwei Kandidaten gegenüberstehen. Dann entscheidet das relative Mehr.

Werden seitens der Versammlung Wahlvorschläge unterbreitet, müssen die Personen an der Versammlung anwesend sein und sich zur Wahl zur Verfügung stellen.

Gemeindepräsident Martin Laupper fragt die Versammlung an, ob Wahlvorschläge für den **6. Sitz** im Verwaltungsrat der Alters- und Pflegeheime Glarus Nord unterbreitet werden. Von der Versammlung wird **Daniela Ragonesi-Müller, geb. 1976, wohnhaft in Näfels**, vorgeschlagen.

Von der Versammlung werden keine weiteren Personen zur Wahl vorgeschlagen. Die vorgeschlagene Person stellt sich zur Wahl zur Verfügung.

#### **Beschluss der Versammlung**

Als **6. Mitglied** im Verwaltungsrat der Alters- und Pflegeheime Glarus Nord wird die vorgeschlagene Daniela Ragonesi-Müller, Näfels, einstimmig gewählt.

Das Wahlergebnis wird von der Versammlung mit Applaus quittiert.

Gemeindepräsident Martin Laupper fragt die Versammlung an, ob Wahlvorschläge für den **7. Sitz** im Verwaltungsrat der Alters- und Pflegeheime Glarus Nord unterbreitet werden. Von der Versammlung wird **Gabriela Schönenberger, geb. 1963, Niederurnen**, vorgeschlagen.

Von der Versammlung werden keine weiteren Personen zur Wahl vorgeschlagen. Die vorgeschlagene Person stellt sich zur Wahl zur Verfügung.

#### **Beschluss der Versammlung**

Als **7. Mitglied** im Verwaltungsrat der Alters- und Pflegeheime Glarus Nord wird die vorgeschlagene Gabriela Schönenberger, Niederurnen, mehrheitlich gewählt.

Das Wahlergebnis wird von der Versammlung mit Applaus quittiert.

Somit setzt sich der Verwaltungsrat der Alters- und Pflegeheime Glarus Nord wie folgt zusammen:

|                                                                                       |                          |
|---------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------|
| – Schwitter Ruedi, Gemeinderat, Näfels                                                | Verwaltungsratspräsident |
| – Kistler Marco, Gemeinderat, Niederurnen                                             | 2. Mitglied              |
| – Bendel Martin, Dr. med., Niederurnen                                                | 3. Mitglied              |
| – Hauser Markus, Spitaldirektor, Schwändi                                             | 4. Mitglied              |
| – Heer Rosemarie, Kommissionspräsidentin<br>Alters- und Pflegeheim Hof Mollis, Mollis | 5. Mitglied              |
| – Ragonesi-Müller Daniela, Näfels                                                     | 6. Mitglied              |
| – Schönenberger Gabriela, Niederurnen                                                 | 7. Mitglied              |

Der Gemeindepräsident bedankt sich für die vorgenommenen Wahlen.

### 3. **Genehmigung der Statutenänderung des Zweckverbandes Kehrichtgebühren Glarnerland ZKG ab 1. Januar 2011**

*(Einführung durch den Vorsitzenden)*

Aufgrund der Gemeindestrukturereform muss Art. 5 der ZKG-Statuten angepasst werden. Neu können die Verbandsgemeinden je drei Abgeordnete mit je einer Stimme stellen.

Nach Art. 13 lit. k der Gemeindeordnung Glarus Nord ist für die Genehmigung oder Änderung des Organisationsstatus von Zweckverbänden die Gemeindeversammlung zuständig.

Die Abgeordnetenversammlung des Zweckverbandes Kehrichtgebühren Glarnerland hat am 5. Mai 2010 dem Antrag der Geschäftsleitung zur Änderung von Art. 5 (Bestimmung der Abgeordnetenstimmen) zugestimmt.

Das Gemeindeparlament hat die Statutenänderung an der Sitzung vom Donnerstag, 28. Oktober 2010 genehmigt.

Gemeinderat und Gemeindeparlament beantragen der Gemeindeversammlung die definitive Verabschiedung.

#### **Art. 5: Abgeordnetenversammlung (bisher)**

- 1) *Die Abgeordnetenversammlung setzt sich aus Vertretern (Abgeordneten) aller Verbandsgemeinden zusammen.*
- 2) ***Jede Verbandsgemeinde hat auf 2'000 Gemeindeeinsbewohner oder einen Bruchteil davon je eine/n Abgeordnete/n. Massgebend ist die jeweils neuste Volkszählung. Jeder/r Abgeordnete hat eine Stimme. Die Wahl der Abgeordneten und Ersatzabgeordneten erfolgt durch die Verbandsgemeinden.***

#### **Art. 5: Abgeordnetenversammlung (neu)**

- 1) Die Abgeordnetenversammlung setzt sich aus Vertretern (Abgeordneten) aller Verbandsgemeinden zusammen.
- 2) **Jede Gemeinde hat drei Abgeordnete. Jede/r Abgeordnete hat eine Stimme.**
- 3) Die Wahl der Abgeordneten erfolgt durch die Verbandsgemeinde.

Gemeinderat und Gemeindeparlament unterbreiten der Gemeindeversammlung den folgenden Antrag:

#### **Antrag des Gemeinderates und des Gemeindeparlaments an die Gemeindeversammlung:**

Die Statutenänderung sei wie vorgenannt zu genehmigen.

**Die Diskussion zu Antrag 1 ist offen: Die Diskussion wird nicht verlangt.**

#### **Beschluss der Gemeindeversammlung**

Die Abstimmung hat **einstimmig** ergeben, dass dem Antrag des Gemeinderates und des Gemeindeparlaments gefolgt wird.

Der Gemeindepräsident bedankt sich für die Genehmigung der Statutenänderung des Zweckverbandes Kehrichtgebühren Glarnerland ZKG.

#### 4. Wahl von drei Vertretern in die Abgeordnetenversammlung des Zweckverbandes Kehrichtgebühren Glarnerland ZKG ab 1. Januar 2011

*(Einführung durch den Vorsitzenden)*

An der Gemeindeversammlung werden die drei Vertreter der Gemeinde Glarus Nord in die Abgeordnetenversammlung des Zweckverbandes Kehrichtgebühren Glarnerland (ZKG) gewählt.

Zu Beginn macht Gemeindepräsident Martin Laupper darauf aufmerksam, dass der vorgeschlagene Bruno Tremp irrtümlich als Vertreter in die Abgeordnetenversammlung vorgeschlagen wurde. Auch hier gilt nämlich Art. 32 des Gemeindegesetzes, wonach nur Stimmberechtigte (mit zurückgelegtem 18. Altersjahr) wählbar sind. Der vom Gemeinderat vorgeschlagene Bruno Tremp darf deshalb, weil er seinen Wohnsitz ausserhalb des Kantons Glarus begründet und damit nicht stimmberechtigt ist, nicht vorgeschlagen werden. Als Ersatz schlägt der Gemeinderat der Versammlung Herr Walter Mettler, Mühlehorn, Werkhofchef Näfels/Kerenzerberg, vor.

Nach Art. 12 Abs. 2 lit. e der Gemeindeordnung Glarus Nord wählen die Stimmberechtigten an der Gemeindeversammlung die Delegierten der Zweckverbände. Aufgrund der geplanten und soeben genehmigten Statutenrevision des Zweckverbandes Kehrichtgebühren Glarnerland stehen der Gemeinde Glarus Nord ab 1. Januar 2011 drei Sitze in der Abgeordnetenversammlung der ZKG zu.

Mit dieser Korrektur lauten die Wahlvorschläge des Gemeinderates wie folgt:

- Hans Leuzinger, Mollis, Gemeinderat, Ressortleiter Bau und Umwelt
- Erich Schindler, Näfels, Abteilungsleiter Tiefbau
- Walter Mettler, Mühlehorn, Werkhofchef Näfels/Kerenzerberg

Von der Versammlung werden keine weiteren Personen zur Wahl vorgeschlagen. Die vorgeschlagenen Personen stellen sich zur Wahl zur Verfügung. Sie werden je einzeln gewählt.

#### Wahlvorschlag Hans Leuzinger, Mollis

Im Zusammenhang mit der Wahl eines Vertreters in die Abgeordnetenversammlung des Zweckverbandes Kehrichtgebühren Glarnerland für die Amtsperiode 1. Januar 2011 bis 30. Juni 2014 unterbreitet der Gemeinderat den Stimmberechtigten den nachstehend aufgeführten **Antrag**:

1. Als Vertreter in die Abgeordnetenversammlung des Zweckverbandes Kehrichtgebühren Glarnerland (ZKG) für die Amtsperiode 1. Januar 2011 bis 30. Juni 2014 wird Herr Hans Leuzinger, Mollis, gewählt.

#### Beschluss der Gemeindeversammlung

Die Abstimmung hat **einstimmig** ergeben, dass dem Antrag des Gemeinderates gefolgt wird:

1. Als Vertreter in die Abgeordnetenversammlung des Zweckverbandes Kehrichtgebühren Glarnerland (ZKG) für die Amtsperiode 1. Januar 2011 bis 30. Juni 2014 wird Herr Hans Leuzinger, Mollis, gewählt.

### **Wahlvorschlag Erich Schindler, Näfels**

Im Zusammenhang mit der Wahl eines Vertreters in die Abgeordnetenversammlung des Zweckverbandes Kehrichtgebühren Glarnerland für die Amtsperiode 1. Januar 2011 bis 30. Juni 2014 unterbreitet der Gemeinderat den Stimmberechtigten den nachstehend aufgeführten **Antrag**:

1. Als Vertreter in die Abgeordnetenversammlung des Zweckverbandes Kehrichtgebühren Glarnerland (ZKG) für die Amtsperiode 1. Januar 2011 bis 30. Juni 2014 wird Herr Erich Schindler, Näfels, gewählt.

### **Beschluss der Gemeindeversammlung**

Die Abstimmung hat **einstimmig** ergeben, dass dem Antrag des Gemeinderates gefolgt wird:

1. Als Vertreter in die Abgeordnetenversammlung des Zweckverbandes Kehrichtgebühren Glarnerland (ZKG) für die Amtsperiode 1. Januar 2011 bis 30. Juni 2014 wird Herr Erich Schindler, Näfels, gewählt.

### **Wahlvorschlag Walter Mettler, Mühlehorn**

Im Zusammenhang mit der Wahl eines Vertreters in die Abgeordnetenversammlung des Zweckverbandes Kehrichtgebühren Glarnerland für die Amtsperiode 1. Januar 2011 bis 30. Juni 2014 unterbreitet der Gemeinderat den Stimmberechtigten den nachstehend aufgeführten **Antrag**:

1. Als Vertreter in die Abgeordnetenversammlung des Zweckverbandes Kehrichtgebühren Glarnerland (ZKG) für die Amtsperiode 1. Januar 2011 bis 30. Juni 2014 wird Herr Walter Mettler, Mühlehorn, gewählt.

### **Beschluss der Gemeindeversammlung**

Die Abstimmung hat **einstimmig** ergeben, dass dem Antrag des Gemeinderates gefolgt wird:

1. Als Vertreter in die Abgeordnetenversammlung des Zweckverbandes Kehrichtgebühren Glarnerland (ZKG) für die Amtsperiode 1. Januar 2011 bis 30. Juni 2014 wird Herr Walter Mettler, Mühlehorn, gewählt.

Die Wahlergebnisse werden von der Versammlung mit Applaus quittiert.

Somit setzen sich die Vertreter der Gemeinde Glarus Nord in der Abgeordnetenversammlung des Zweckverbandes Kehrichtgebühren Glarnerland (ZKG) wie folgt zusammen:

- Hans Leuzinger, Mollis, Gemeinderat, Ressortleiter Bau und Umwelt
- Erich Schindler, Näfels, Abteilungsleiter Tiefbau
- Walter Mettler, Mühlehorn, Werkhofchef Näfels/Kerenzerberg

Der Gemeindepräsident bedankt sich für die vorgenommenen Wahlen.

## 5. Wahl von 30 Mitgliedern des kommunalen Wahlbüros

*(Einführung durch den Vorsitzenden)*

Gemäss Art. 7 Abs. 1 des kantonalen Abstimmungsgesetzes in Ergänzung mit Art. 12 Ziff. 2 lit. c) und Art. 52 Abs. 1 der Gemeindeordnung wählen die Stimmberechtigten an der Gemeindeversammlung die 30 Mitglieder des kommunalen Wahlbüros.

Vorsitzender des Wahlbüros ist von Amtes wegen der Präsident der Wahlbehörde. Das Wahlbüro wird für eine Amtsdauer von vier Jahren gewählt. Als Protokollführerin des Wahlbüros amtet diejenige der Wahlbehörde bzw. die Gemeindeschreiberin.

Die Wahlvorschläge des Gemeinderates lauten wie folgt:

- |                              |             |
|------------------------------|-------------|
| – Ackermann-Vanetta Claudia  | Obstalden   |
| – Borando Reto               | Bilten      |
| – Breitenmoser Kistler Sonja | Niederurnen |
| – Conte Lorenzo              | Oberurnen   |
| – Fischli Doris              | Niederurnen |
| – Dürst-Brüllmann Heidi      | Filzbach    |
| – Eugster-Gerber Petra       | Bilten      |
| – Gallati Fritz              | Näfels      |
| – Gallati Josef              | Näfels      |
| – Gallati-Gmür Heidi         | Näfels      |
| – Hofer-Kamm Elsa            | Filzbach    |
| – Kamm-Huggenberger Jrene    | Obstalden   |
| – Kaspar André               | Mollis      |
| – Kistler Tabea              | Niederurnen |
| – Kuster Vreni               | Bilten      |
| – Pfeiffer Melchior          | Mollis      |
| – Purtscheller Dieter        | Niederurnen |
| – Sana Mauro                 | Niederurnen |
| – Schnyder Katharina         | Niederurnen |
| – Schuler Hans               | Mollis      |
| – Siegrist Urs               | Niederurnen |
| – Sprecher Erich             | Mollis      |
| – Stoll Rosmarie             | Näfels      |
| – Stucki Daniel              | Oberurnen   |
| – Stucki-Piacenza Sepp       | Näfels      |
| – Tevere Debora              | Oberurnen   |
| – Trümmel Leo                | Oberurnen   |
| – Tuttobene Cristof          | Niederurnen |
| – Vogel-Hefti Pius           | Bilten      |
| – Zingg-Marini Erich         | Mühlehorn   |

Von der Versammlung werden keine weiteren Personen zur Wahl vorgeschlagen. Die vorgeschlagenen Personen stellen sich zur Wahl zur Verfügung. Die Versammlung ist mit einer Wahl in Globo einverstanden.

### **Antrag des Gemeinderates**

Die Mitglieder des Wahlbüros sollen wie vorgeannt für die Amtsperiode 1. Januar 2011 bis 30. Juni 2014 gewählt werden.

### **Beschluss der Gemeindeversammlung**

Die Abstimmung hat **einstimmig** ergeben, dass dem Antrag des Gemeinderates gefolgt wird.

Die Wahlergebnisse werden von der Versammlung mit Applaus quittiert.

Somit setzt sich das Wahlbüro Glarus Nord ab 01.01.2011 bis 30.06.2014 wie folgt zusammen:

- |                              |             |
|------------------------------|-------------|
| – Ackermann-Vanetta Claudia  | Obstalden   |
| – Borando Reto               | Bilten      |
| – Breitenmoser Kistler Sonja | Niederurnen |
| – Conte Lorenzo              | Oberurnen   |
| – Fischli Doris              | Niederurnen |
| – Dürst-Brüllmann Heidi      | Filzbach    |
| – Eugster-Gerber Petra       | Bilten      |
| – Gallati Fritz              | Näfels      |
| – Gallati Josef              | Näfels      |
| – Gallati-Gmür Heidi         | Näfels      |
| – Hofer-Kamm Elsa            | Filzbach    |
| – Kamm-Huggenberger Jrene    | Obstalden   |
| – Kaspar André               | Mollis      |
| – Kistler Tabea              | Niederurnen |
| – Kuster Vreni               | Bilten      |
| – Pfeiffer Melchior          | Mollis      |
| – Purtscheller Dieter        | Niederurnen |
| – Sana Mauro                 | Niederurnen |
| – Schnyder Katharina         | Niederurnen |
| – Schuler Hans               | Mollis      |
| – Siegrist Urs               | Niederurnen |
| – Sprecher Erich             | Mollis      |
| – Stoll Rosmarie             | Näfels      |
| – Stucki Daniel              | Oberurnen   |
| – Stucki-Piacenza Sepp       | Näfels      |
| – Tevere Debora              | Oberurnen   |
| – Trümmel Leo                | Oberurnen   |

- 
- |                      |             |
|----------------------|-------------|
| – Tuttobene Cristof  | Niederurnen |
| – Vogel-Hefti Pius   | Bilten      |
| – Zingg-Marini Erich | Mühlehorn   |

Der Gemeindepräsident bedankt sich für die vorgenommenen Wahlen. Gleichzeitig bedankt er sich bei allen Wahlbüromitarbeitenden der 8 Gemeinden für die geleistete, stets pflichtbewusste Arbeit während den letzten Jahren.

## 6. Genehmigung des Budgets 2011 und Festsetzung des Steuerfusses

*(Einführung durch den Vorsitzenden)*

### Budget 2011

#### Budget unter erschwerten Bedingungen

Budgets zu erarbeiten war für die Gemeinden schon in der Vergangenheit eine anspruchsvolle und aufwendige Arbeit. Abzuschätzen, wie viel Geld für die verschiedenen Aufgaben verwendet werden soll, ist eine grosse Herausforderung. Für das Jahr 2011 war diese Aufgabe jedoch ungleich komplexer. Es mussten Budgets für Gemeinwesen erstellt werden, die noch gar nicht existieren und für die es noch keine Erfahrungswerte gibt. Ausserdem musste sich der Budgetprozess an vielen neuen gesetzlichen Vorgaben orientieren, deren Auswirkungen zum heutigen Zeitpunkt noch nicht vollständig klar sind.

Durch die Vereinigung der verschiedenen Körperschaften werden Synergie-Gewinne, also Einsparungen erwartet. Eine Addierung der einzelnen Posten war deshalb nicht möglich. Nun muss laufend überprüft und hinterfragt werden, welches Sparpotenzial noch ausgeschöpft werden kann.

#### Neue Aufgaben

Das Schulwesen geht nun weitgehend in die Kompetenz der neuen Einheitsgemeinde über. Es gilt abzuschätzen, wie viel Geld durch die Zusammenführung der Schulen eingespart werden kann und wie viel durch die Übernahme neuer Aufgaben zusätzlich auszugeben ist. Gleichzeitig stellt das neue Bildungsgesetz an die Glarner Schulen neue und höhere Anforderungen. Auch werden beispielsweise in der vom Bund eingeführten Pflegefinanzierung, die Gemeinden die alleinige finanzielle Verantwortung für den stationären Langzeitpflegebereich übernehmen.

#### Zusammenfassung Budget

Bei insgesamt CHF 55.0 Mio. Aufwand und CHF 49.1 Mio. Ertrag, weist das Budget dank des einmaligen, ausserordentlichen Ertrages (Schuldenausgleich des Kantons) von CHF 4.8 Mio. einen Ertragsüberschuss von CHF 0.3 Mio. aus. Der Cashflow erreicht CHF 7.3 Mio. Der Finanzierungsüberschuss beträgt CHF 0.9 Mio. und der Selbstfinanzierungsgrad liegt bei 114%. Die Kennzahlen verbessern sich im Vergleich zu den Vorjahren deutlich.

#### Negative Entwicklung bei den Steuereinnahmen

Die Steuereinnahmen als wichtigste Einnahmequelle entwickeln sich negativ. Die an der Landsgemeinde 2009 umfangreich beschlossenen Steuersenkungen führen zu erheblichen Mindereinnahmen. Eine Berechnung der kantonalen Steuerverwaltung ergibt, dass im Jahre 2011 die Steuereinnahmen für Glarus Nord CHF 34.9 Mio. (ohne Steuersenkung CHF 39.7 Mio.) betragen werden. Die Differenz beträgt CHF 4.8 Mio. (12 %).

Dank der Umstellung von HRM1 auf HRM2 (Harmonisiertes Rechnungsmodell), wo neu die fakturierten (und nicht die bereits bezahlten Steuern wie bisher) bilanziert werden, wird diese Steuerreduktion bilanztechnisch um CHF 2.0 Mio. positiv relativiert.

#### Reformbedingte Aufwendungen

Die reformbedingten, zusätzlichen Aufwendungen können zwar in Grenzen gehalten werden, dennoch sind aufgrund der neuen Organisation in einigen Bereichen die personellen Ressourcen anzupassen. Im Bereich Präsidiales verursachen primär parlamentarische Kommissionen, Gemeindeparlament und der zentrale Einkauf einen Mehraufwand. In den Bereichen Bau und Umwelt sowie bei den Liegenschaften muss der mit einer Professionalisierung verbundene Aufbau der Neuorganisation finanziert werden, was einen Totalbetrag von CHF 1.2 Mio. ergibt. Es handelt sich bei diesem Aufbau um eine Vorleistung. Später können diese Mehrkosten mit der Weiterverrechnung von Dienstleistungen kompensiert werden.

Zusätzlich nicht reformbedingte Aufgaben durch Aufgabenübertragung vom Kanton zu den Gemeinden

Dem Ressort Bildung werden neue Aufgaben übertragen:

|                                                                                         |                     |
|-----------------------------------------------------------------------------------------|---------------------|
| - Einführung Schulleitungen:                                                            | CHF 0.5 Mio.        |
| - Förderangebote für Logopädie, Psychomotorik und Deutsch als Zweitsprache:             | CHF 0.5 Mio.        |
| - Bedarfsgerechte Tagesstrukturen:                                                      | CHF 0.4 Mio.        |
| - Zusätzlich zwei Wochenstunden für 5. und 6. Klassen bedingt durch zweite Fremdsprache | CHF 0.3 Mio.        |
| - Musikalische Grundschulung 1. und 2. Klasse                                           | CHF 0.1 Mio.        |
| - Berufseinführung, Mentorate                                                           | CHF 0.1 Mio.        |
| <b>Total</b>                                                                            | <b>CHF 1.9 Mio.</b> |

Die finanziellen Auswirkungen der Neuordnung der Pflegefinanzierung sind enorm und die von der Gemeinde zu schliessende Lücke der Pflegefinanzierung schlägt sich im Budget mit CHF 2.6 Mio. Mehrkosten nieder.

Zusammenfassung: Folgende negativen Einflüsse verschlechtern die Ausgangslage fürs Budget 2011: Steuersenkungen CHF 2.9 Mio., reformbedingte Mehraufwendungen CHF 1.2 Mio., neue Aufgaben Bildung CHF 1.9 Mio. und neue Pflegefinanzierung CHF 2.6 Mio., total CHF 8.7 Mio.

Ausgeglichenes Budget nur dank reformbedingten Einsparungen und dem Schuldenausgleich vom Kanton möglich

Ein verantwortungsbewusstes und diszipliniertes Vorgehen aller Budgetierenden ergab Kosteneinsparungen aus den Reformbemühungen von CHF 5.4 Mio. Bei den Personalkosten wurden Einsparungen von CHF 1.1 Mio. erzielt. Die Einsparungen bei den Sachkosten betragen CHF 3.9 Mio. (26,8%) und bei Sonstigem CHF 0.4 Mio.

**Budget Investitionsrechnung 2011**Investitionen

Die Nettoinvestitionen betrugen in den letzten Jahren im Durchschnitt ca. CHF 9 Mio. und führten zu einem Selbstfinanzierungsgrad von ca. 50%. Damit die Bruttoschulden nicht weiter ansteigen, mussten die Nettoinvestitionen auf ein tieferes Niveau von CHF 6.4 Mio. zurück gefahren werden. Damit konnte ein Selbstfinanzierungsgrad von 114% erreicht werden. Bei den Investitionen handelt es sich grösstenteils um gebundene Investitionen.

**Steuerfuss**

Der Kanton hat den maximalen Steuerfuss für die nächsten Jahre auf 114% der einfachen Staatssteuer festgelegt (Kanton: 54%, Gemeinden: 60%). Verglichen mit den bisherigen Ansätzen bedeutet das für die meisten Steuerpflichtigen (private und juristische Personen) eine deutliche Reduktion der Steuerbelastung.

**Finanzplan 2012 bis 2015**

Alle Beteiligten versuchen, am strategischen Ziel festzuhalten, mittelfristig ein positives operatives Ergebnis zu erzielen, einen verantwortbaren Verschuldungsgrad zu erreichen und Glarus Nord mittelfristig zu einer finanzstarken Gemeinde zu führen. Die Detailstrategien sind zurzeit in allen Ressorts in Bearbeitung und können deshalb für diesen Finanzplan noch nicht herangezogen werden. Die einzige Richtschnur sind die Finanzkennzahlen, die aufgrund des Zusammenspruchs der Gemeinderechnungen 2009 bekannt sind.

Trotz Konzentration auf das Dringendste und Notwendigste erreichen die Investitionen im Jahresdurchschnitt CHF 8 Mio. Dies führt dazu, dass der von uns angestrebte Selbstfinanzierungsgrad von 100% in den Jahren 2012 61%; 2013 75 % und im Jahr 2014 89% unterschritten werden muss. Erst im Jahre 2015, wenn gemäss dieser Planung erstmals ein positives operatives Ergebnis erzielt werden kann, erreicht der Selbstfinanzierungsgrad wieder 100%. Der vorübergehende Aufbau der Bruttoschulden um CHF 5.6 Mio., mit einem Anstieg des Bruttoverschuldungsanteils auf 133%, ist verantwortbar.

Nun erklärt der Vorsitzende den weiteren Ablauf der Abstimmung:

- o Eintreten auf das Geschäft
- o Behandlung der einzelnen Rechnungslegungen bzw. Anträge:
  - 1. Erfolgsrechnung 2011
    - Artengliederung
    - Gestufter Erfolgsausweis 2011
    - Abstimmung
  - 2. Investitionsrechnung
  - Abstimmung
  - 3. Steuerfuss
  - Abstimmung
  - 4. Finanzplan 2012 - 2015 (lediglich z.K.)
- o Schlussabstimmung

Es liegen keine Wortmeldungen vor. Somit hat die Gemeindeversammlung stillschweigend beschlossen, auf die Vorlage einzutreten.

**1. Erfolgsrechnung 2011****-- Artengliederung 2011****-- Gestufter Erfolgsausweis 2011**

Die Erfolgsrechnung 2011 wird nun pro Kostengruppe behandelt.

**100 Legislative** Dazu gibt es keine Wortmeldung, somit stillschweigende Zustimmung.

**101 Exekutive** Dazu gibt es keine Wortmeldung, somit stillschweigende Zustimmung.

**102 Allg. Dienste** Dazu gibt es keine Wortmeldung, somit stillschweigende Zustimmung.

**103 AD, übrige** Dazu gibt es keine Wortmeldung, somit stillschweigende Zustimmung.

**104 Rechtsspr.** Dazu gibt es keine Wortmeldung, somit stillschweigende Zustimmung.

**105 Tourismus** Dazu gibt es keine Wortmeldung, somit stillschweigende Zustimmung.

**106 Industrie** Dazu gibt es keine Wortmeldung, somit stillschweigende Zustimmung.

**200 Kindergarten** Dazu gibt es keine Wortmeldung, somit stillschweigende Zustimmung.

**201 Grundstufe** Dazu gibt es keine Wortmeldung, somit stillschweigende Zustimmung.

**202 Primarschule** Dazu gibt es keine Wortmeldung, somit stillschweigende Zustimmung.

**203 Oberstufe** Dazu gibt es keine Wortmeldung, somit stillschweigende Zustimmung.

**204 Tagesbetr.** Wortmeldung von **Paul Hösli, Niederurnen**:

Paul Hösli stellt vorerst noch keinen Antrag. Er möchte zuerst wissen, worauf die Ausgaben bei der Tagesbetreuung im Umfang von CHF 833'989 zurückzuführen sind. Im Jahr 2009 wurde von den Gemeinden für diesen Budgetbetrag nämlich lediglich CHF 99'780 ausgegeben.

Antwort von **Gemeinderat Roger Schneider, Mollis**:

Die Ausgaben sind im Wesentlichen auf zwei Ursachen zurückzuführen. Erstens müssen die Gemeinden neue Aufgaben übernehmen. So werden zum Beispiel Blockzeiten eingeführt. Bei Bedarf muss die Schule neu einen Mittagstisch / Schülerhort anbieten. Zu Beginn des neuen Jahres wird bei den Eltern eine Bedürfnisabklärung durchgeführt, aus welcher hervorgehen soll, welche Angebote gewünscht und somit als bedarfsgerecht eingestuft werden können. Im Weiteren mussten die Kosten für die Defizitgarantien der Kinderkrippen in diesem Konto erfasst werden. Konkret geht es um die Einrichtung eines Hortes in Bilten und auf dem Kerenzerberg. In Niederurnen, Näfels und Mollis bestehen die Angebote bereits.

Die zweite Ursache liegt in der neuen Rechnungslegung (HRM2) verborgen. Die Kosten hätten anteilmässig auf die Primar- und die Sekundarschule verteilt werden sollen. Damit wäre die Kostengruppe 204 um ca. CHF 230'000 reduziert ausgefallen.

**Antrag von Paul Hösli, Niederurnen:**

Paul Hösli bedankt sich für diese Erläuterungen und stellt einen **Antrag**: Es sei der Aufwand für die Schülerhorte so zu begrenzen, dass zwar die bisherigen Einrichtungen weitergeführt, aber im kommenden Jahr noch keine neuen aufgebaut werden können. Bevor im Budget die finanziellen Mittel für neue Angebote eingestellt würden, müsse der Bedarf abgeklärt werden. Bei diesem Antrag stützt er sich auf Art. 54 Abs. 2 des Bildungsgesetzes, welcher besagt, dass die Nutzung des schulischen Angebots fakultativ sei.

**Gemeinderat Roger Schneider, Mollis:**

Schulpräsident Roger Schneider entgegnet, dass im nächsten Schuljahr nur eingeführt wird, was von den Eltern wirklich nachgefragt wird. Die durchzuführende Bedürfnisabklärung soll dazu die notwendigen Informationen liefern. Sollte das Bedürfnis bei den Eltern nun vorhanden sein, der Betrag im Budget jedoch nicht vorgesehen, sind der Schulkommission die Hände gebunden. Ein Hort muss sich zwangsläufig in der unmittelbaren Umgebung der Schule befinden. Gemeinderat Roger Schneider versichert den Anwesenden, dass das Geld nur ausgegeben wird, wenn das Bedürfnis für dieses Angebot nachweislich vorhanden ist.

Die Meinungen sind gemacht - es kommt zur Abstimmung:

**Antrag Gemeinderat und Gemeindeparlament:**

Die Kostengruppe 204 "Tagesbetreuung" soll mit CHF 833'989 als Aufwand und CHF 366'500 als Ertrag im Budget der Erfolgsrechnung per 2011 erfasst werden.

**Antrag Paul Hösli, Niederurnen:**

Es sei der Aufwand für die Schülerhorte so zu begrenzen, dass zwar die bisherigen Einrichtungen weitergeführt, aber im kommenden Jahr noch keine neuen aufgebaut werden können. So müssten ungefähr CHF 400'000 als Aufwandreduktion im Budget der Erfolgsrechnung per 2011 aufgenommen werden.

**Beschluss der Gemeindeversammlung**

Die Abstimmung hat ergeben, dass dem Antrag des Gemeinderates und des Gemeindeparlaments mehrheitlich gefolgt wird. Somit wird CHF 833'989 als Aufwand und CHF 366'500 als Ertrag in der Kostengruppe 204 bereitgestellt.

Es sind keine weiteren Wortmeldungen zu dieser Kostengruppe zu vernehmen. Der Gemeindepräsident bedankt sich für die Zustimmung.

|                           |                                                                            |
|---------------------------|----------------------------------------------------------------------------|
| <b>205 SL, Verwaltung</b> | Dazu gibt es keine Wortmeldung, somit <u>stillschweigende Zustimmung</u> . |
| <b>206 Volksschule</b>    | Dazu gibt es keine Wortmeldung, somit <u>stillschweigende Zustimmung</u> . |
| <b>210 Grundbildung</b>   | Dazu gibt es keine Wortmeldung, somit <u>stillschweigende Zustimmung</u> . |
| <b>211 Bildung n.a.g.</b> | Dazu gibt es keine Wortmeldung, somit <u>stillschweigende Zustimmung</u> . |
| <b>300 Kultur</b>         | Dazu gibt es keine Wortmeldung, somit <u>stillschweigende Zustimmung</u> . |
| <b>301 Freizeit</b>       | Dazu gibt es keine Wortmeldung, somit <u>stillschweigende Zustimmung</u> . |
| <b>302 Sport</b>          | Dazu gibt es keine Wortmeldung, somit <u>stillschweigende Zustimmung</u> . |
| <b>303 Gesundheit</b>     | Dazu gibt es keine Wortmeldung, somit <u>stillschweigende Zustimmung</u> . |
| <b>304 Jugend</b>         | Dazu gibt es keine Wortmeldung, somit <u>stillschweigende Zustimmung</u> . |
| <b>305 Friedhof</b>       | Dazu gibt es keine Wortmeldung, somit <u>stillschweigende Zustimmung</u> . |
| <b>306 Diverses</b>       | Dazu gibt es keine Wortmeldung, somit <u>stillschweigende Zustimmung</u> . |
| <b>400 Feuerwehr</b>      | Dazu gibt es keine Wortmeldung, somit <u>stillschweigende Zustimmung</u> . |
| <b>401 Löschw.v.</b>      | Dazu gibt es keine Wortmeldung, somit <u>stillschweigende Zustimmung</u> . |
| <b>402 Milit.Vert.</b>    | Dazu gibt es keine Wortmeldung, somit <u>stillschweigende Zustimmung</u> . |
| <b>403 GFS</b>            | Dazu gibt es keine Wortmeldung, somit <u>stillschweigende Zustimmung</u> . |

|                            |                                                                           |
|----------------------------|---------------------------------------------------------------------------|
| <b>500 Landwirtsch.</b>    | Dazu gibt es keine Wortmeldung, somit <u>stillschweigende Zustimmung.</u> |
| <b>501 Forst</b>           | Dazu gibt es keine Wortmeldung, somit <u>stillschweigende Zustimmung.</u> |
| <b>502 Jagd, Fischerei</b> | Dazu gibt es keine Wortmeldung, somit <u>stillschweigende Zustimmung.</u> |
| <b>503 Artenschutz</b>     | Dazu gibt es keine Wortmeldung, somit <u>stillschweigende Zustimmung.</u> |
| <b>504 Lawinen</b>         | Dazu gibt es keine Wortmeldung, somit <u>stillschweigende Zustimmung.</u> |
| <b>505 Wanderwege</b>      | Dazu gibt es keine Wortmeldung, somit <u>stillschweigende Zustimmung.</u> |
| <b>600 Bauverw.</b>        | Dazu gibt es keine Wortmeldung, somit <u>stillschweigende Zustimmung.</u> |
| <b>601 Hochbau</b>         | Dazu gibt es keine Wortmeldung, somit <u>stillschweigende Zustimmung.</u> |
| <b>602 Raumordnung</b>     | Dazu gibt es keine Wortmeldung, somit <u>stillschweigende Zustimmung.</u> |
| <b>603 Verkehr</b>         | Dazu gibt es keine Wortmeldung, somit <u>stillschweigende Zustimmung.</u> |
| <b>604 Tiefbau</b>         | Dazu gibt es keine Wortmeldung, somit <u>stillschweigende Zustimmung.</u> |
| <b>605 Wasser</b>          | Dazu gibt es keine Wortmeldung, somit <u>stillschweigende Zustimmung.</u> |
| <b>606 Abwasser</b>        | Dazu gibt es keine Wortmeldung, somit <u>stillschweigende Zustimmung.</u> |
| <b>607 Abfall</b>          | Dazu gibt es keine Wortmeldung, somit <u>stillschweigende Zustimmung.</u> |
| <b>608 Verbauungen</b>     | Dazu gibt es keine Wortmeldung, somit <u>stillschweigende Zustimmung.</u> |
| <b>609 Werkhöfe</b>        | Dazu gibt es keine Wortmeldung, somit <u>stillschweigende Zustimmung.</u> |
| <b>700 Leit. Lieg.</b>     | Dazu gibt es keine Wortmeldung, somit <u>stillschweigende Zustimmung.</u> |
| <b>710 Fachstellenl.</b>   | Dazu gibt es keine Wortmeldung, somit <u>stillschweigende Zustimmung.</u> |
| <b>720 Lauf. Unterh.</b>   | Dazu gibt es keine Wortmeldung, somit <u>stillschweigende Zustimmung.</u> |
| <b>730 Objekte</b>         | Dazu gibt es keine Wortmeldung, somit <u>stillschweigende Zustimmung.</u> |

Es liegen keine weiteren Wortmeldungen mehr vor. Nun wird die Artengliederung pro Kosten-  
gruppe behandelt:

|                            |                                                                           |
|----------------------------|---------------------------------------------------------------------------|
| <b>30 Personalaufw.</b>    | Dazu gibt es keine Wortmeldung, somit <u>stillschweigende Zustimmung.</u> |
| <b>31 Sach/ü. BA</b>       | Dazu gibt es keine Wortmeldung, somit <u>stillschweigende Zustimmung.</u> |
| <b>33 Abschr. VV</b>       | Dazu gibt es keine Wortmeldung, somit <u>stillschweigende Zustimmung.</u> |
| <b>34 Finanzaufwand</b>    | Dazu gibt es keine Wortmeldung, somit <u>stillschweigende Zustimmung.</u> |
| <b>35 Einl. in Fonds</b>   | Dazu gibt es keine Wortmeldung, somit <u>stillschweigende Zustimmung.</u> |
| <b>36 Transferaufw.</b>    | Dazu gibt es keine Wortmeldung, somit <u>stillschweigende Zustimmung.</u> |
| <b>39 int. Verrechnung</b> | Dazu gibt es keine Wortmeldung, somit <u>stillschweigende Zustimmung.</u> |
| <b>40 Fiskalertrag</b>     | Dazu gibt es keine Wortmeldung, somit <u>stillschweigende Zustimmung.</u> |
| <b>41 Regalien</b>         | Dazu gibt es keine Wortmeldung, somit <u>stillschweigende Zustimmung.</u> |
| <b>42 Entgelte</b>         | Dazu gibt es keine Wortmeldung, somit <u>stillschweigende Zustimmung.</u> |
| <b>44 Finanzertrag</b>     | Dazu gibt es keine Wortmeldung, somit <u>stillschweigende Zustimmung.</u> |
| <b>45 Entnahmen</b>        | Dazu gibt es keine Wortmeldung, somit <u>stillschweigende Zustimmung.</u> |
| <b>46 Transferertrag</b>   | Dazu gibt es keine Wortmeldung, somit <u>stillschweigende Zustimmung.</u> |
| <b>48 a.o. Ertrag</b>      | Dazu gibt es keine Wortmeldung, somit <u>stillschweigende Zustimmung.</u> |
| <b>49 int. Verrechn.</b>   | Dazu gibt es keine Wortmeldung, somit <u>stillschweigende Zustimmung.</u> |

Es liegen keine Wortmeldungen vor. Nun stellt der Gemeindepräsident den gestuften Erfolgsausweis per 2011 zur Diskussion.

- 42 Entgelte** Dazu gibt es keine Wortmeldung, somit stillschweigende Zustimmung.  
**Ergebnis betr. T.** Dazu gibt es keine Wortmeldung, somit stillschweigende Zustimmung.  
**Ergebnis Fin.ertrag** Dazu gibt es keine Wortmeldung, somit stillschweigende Zustimmung.  
**A.o. Ergebnis** Dazu gibt es keine Wortmeldung, somit stillschweigende Zustimmung.  
**Gesamtergebnis ER** Dazu gibt es keine Wortmeldung, somit stillschweigende Zustimmung.

Die Detailberatung der Erfolgsrechnung per 2011 ist zu ende.

**Antrag des Gemeinderates und des Gemeindeparlaments an die Gemeindeversammlung:**  
Das Budget der Erfolgsrechnung per 2011 sei wie unterbreitet zu genehmigen.

**Die Diskussion zu Antrag 1 ist offen: Die Diskussion wird nicht verlangt.**

**Beschluss der Gemeindeversammlung**

Die Abstimmung hat ergeben, dass dem Antrag **mehrheitlich (mit einer Gegenstimme)** gefolgt wird.

Der Gemeindepräsident bedankt sich im Namen des Gemeinderates und des Gemeindeparlaments für die Zustimmung zum Budget der Erfolgsrechnung per 2011.

## 2. Investitionsrechnung 2011 (inkl. Finanzierung und Kapitalveränderung sowie Finanzkennzahlen)

Zu Beginn weist der Gemeindepräsident auf die Kompetenzregelungen gemäss Gemeindeordnung hin.

### Kompetenzregelungen

Art. 35: Kompetenz Gemeinderat bis CHF 200'000

Art. 32: Kompetenz Parlament bis CHF 2'500'000

Art. 13: Kompetenz Gemeindeversammlung ab CHF 2'500'000

Beilage 1: Tabelle mit Zuteilung der Kompetenzen gemäss Power-Point-Präsentation.

Die Investitionsrechnung per 2011 wird nun nach Kontierungsnummer behandelt.

- |                          |                                                                            |
|--------------------------|----------------------------------------------------------------------------|
| <b>500 Wald und L.</b>   | Dazu gibt es keine Wortmeldung, somit <u>stillschweigende Zustimmung</u> . |
| <b>602 Raumordnung</b>   | Dazu gibt es keine Wortmeldung, somit <u>stillschweigende Zustimmung</u> . |
| <b>604 Strassen</b>      | Dazu gibt es keine Wortmeldung, somit <u>stillschweigende Zustimmung</u> . |
| <b>605 Wasserwerk</b>    | Dazu gibt es keine Wortmeldung, somit <u>stillschweigende Zustimmung</u> . |
| <b>606 Abwasser</b>      | Dazu gibt es keine Wortmeldung, somit <u>stillschweigende Zustimmung</u> . |
| <b>607 Abfall</b>        | Dazu gibt es keine Wortmeldung, somit <u>stillschweigende Zustimmung</u> . |
| <b>608 Gewässerverb.</b> | Dazu gibt es keine Wortmeldung, somit <u>stillschweigende Zustimmung</u> . |
| <b>7 Liegenschaften</b>  | Dazu gibt es keine Wortmeldung, somit <u>stillschweigende Zustimmung</u> . |

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Nun stellt der Gemeindepräsident den Finanzierungsausweis und die Kapitalveränderung vor. Auch hierzu liegen keine Wortmeldungen vor.

Anschliessend stellt der Gemeindepräsident die Finanzkennzahlen vor. Auch hierzu liegen keine Wortmeldungen vor.

Die Detailberatung der Investitionsrechnung per 2011 ist zu ende.

### **Antrag des Gemeinderates und des Gemeindeparlaments an die Gemeindeversammlung:**

Das Budget der Investitionsrechnung per 2011 sei wie unterbreitet zu genehmigen.

### **Die Diskussion zu Antrag 1 ist offen: Die Diskussion wird nicht verlangt.**

### **Beschluss der Gemeindeversammlung**

Die Abstimmung hat ergeben, dass dem Antrag **mehrheitlich (mit einer Gegenstimme)** gefolgt wird.

Der Gemeindepräsident bedankt sich im Namen des Gemeinderates und des Gemeindeparlaments für die Zustimmung zum Budget der Investitionsrechnung per 2011.

### 3. Steuerfuss

Gemeindepräsident Martin Laupper teilt mit, dass der Kanton den maximalen Steuerfuss für die nächsten 3 Jahre auf 114% der einfachen Staatssteuer (Gemeinden 60%, Kanton 54%) festgelegt hat.

Aufgrund der Steuerreduktion um 12% (CHF 4.8 Mio.) und der neu übernommenen, zusätzlichen Aufgaben von CHF 1.9 Mio. für die Schule und CHF 2.6 Mio. für die Pflegeversicherung, sowie dem negativen operativen Ergebnis von CHF 4.5 Mio. verfügt die Gemeinde Glarus Nord über keinen Spielraum, den Steuersatz zurzeit zusätzlich zu reduzieren. Eine Reduktion wäre nicht zu verantworten.

#### **Antrag des Gemeinderates und des Gemeindeparlaments an die Gemeindeversammlung:**

Der Steuerfuss sei für das Jahr auf 60% der einfachen Staatssteuer (Kanton und Gemeinde zusammen 114%) festzusetzen.

#### **Die Diskussion zu Antrag 1 ist offen: Die Diskussion wird nicht verlangt.**

#### **Beschluss der Gemeindeversammlung**

Die Abstimmung hat ergeben, dass dem Antrag **einstimmig** gefolgt wird.

Der Gemeindepräsident bedankt sich im Namen des Gemeinderates und des Gemeindeparlaments für die Zustimmung zum Steuerfuss per 2011.

### 4. Finanzplan 2012 bis 2015

Der Finanzplan wurde den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern zur Kenntnisnahme in einem separaten Versand zugestellt.

Der Vorsitzende informiert über einige Positionen aus dem Finanzplan.

Die Versammlung nimmt stillschweigend vom Finanzplan per 2012 bis 2015 Kenntnis.

Auf Anfrage des Gemeindepräsidenten, ob die Versammlung auf eine Position zurück kommen möchte, liegen keine Wortmeldungen vor. Somit kommt es zur Schlussabstimmung:

#### **Schlussabstimmung**

Gemeinderat und Gemeindeparlament beantragen der Gemeindeversammlung, den folgenden vier Anträgen zuzustimmen:

1. Das Budget per 2011 der Erfolgsrechnung in der vorliegenden Form zu genehmigen.
2. Das Budget per 2011 der Investitionsrechnung in der vorliegenden Form zu genehmigen.
3. Den Gemeindeanteil des Steuerfusses für das Jahr 2011 auf 60% (Kanton und Gemeinde zusammen 114%) festzusetzen.
4. Den Finanzplan 2012 bis 2015 zur Kenntnis zu nehmen.

#### **Beschluss der Versammlung zur Gesamtabstimmung**

Die Versammlung stimmt den unterbreiteten Anträgen einstimmig zu.

Der Gemeindepräsident bedankt sich im Namen des Gemeinderates und des Gemeindeparlaments für die Zustimmung zu den vorgenannten Anträgen und das damit erwiesene Vertrauen.

### **C. Umfrage**

Gemäss Gemeindegesetz Artikel 45 können die Stimmberechtigten unter diesem Traktandum Fragen von allgemeinem Interesse stellen, welche die Gemeinde betreffen. Die Beantwortung erfolgt sofort oder an einer der nächsten Gemeindeversammlungen. Die Fragen werden beantwortet, sofern es die gesetzliche Schweigepflicht zulässt.

Der Gemeindepräsident fragt die versammelte Stimmbürgerschaft an, ob das Bedürfnis besteht, auf etwas zurückzukommen oder ob Fragen von allgemeinem Interesse im Raum stehen. Es sind keine Wortmeldungen zu vernehmen.

Nun fragt der Präsident an, ob allenfalls Anträge zuhanden einer nächsten Gemeindeversammlung vorliegen. Dazu sind ebenfalls keine Wortmeldungen zu vernehmen.

### **Einladung zur Geburtsfeier von Glarus Nord**

Der Vorsitzende lädt die Anwesenden im Namen des Gemeinderates an die Geburtsstunde von Glarus Nord ein. Die Existenz der Gemeinde beginnt am 1. Januar 2011 um 00.00 Uhr. Diesen historischen Moment sollen die Einwohnerinnen und Einwohner gemeinsam feiern. Am Silvesterabend findet eine bescheidene, aber würdige und wirkungsvolle Geburtsfeier statt. Ab 23 Uhr Silvester-Nacht marschieren sternförmige Delegationen, gestaffelt aus allen 8 Gemeinden, ausgerüstet mit brennenden Fackeln und wehenden Fahnen, auf den Festplatz, welcher sich im geografischen Mittelpunkt von Glarus Nord befindet, bei der linth-arena sgu, ein.

Dort wird feierlich ein Denkmal, das aus 8 Puzzle-Steinen (aus jedem Dorf ein Puzzle-Stück) zusammengesetzt wird und für alle Zeiten dort bestehen bleibt, eingeweiht. Die Delegationen werden einzeln begrüsst und feierlich willkommen geheissen. Die Veranstaltung findet im Freien statt. Stände für die Verpflegung sind vorhanden. Das gemeinsame Anstossen wird punkt Glockenschlag um ein grosses Feuer erfolgen. Die ganze Veranstaltung wird von Tele Südostschweiz direkt übertragen, so dass alle, welche nicht vor Ort teilnehmen können, die Feierlichkeiten zu Hause mitverfolgen können. Die Live-Sendung wird mit vorher gefilmten Anekdoten, welche auch auf Grossleinwand beim Festgelände übertragen werden, unterbrochen. Es ist vorgesehen, dass alle Festteilnehmer ein kleines, originelles Geschenk erhalten. Die Einladung richtet sich an die ganze Bevölkerung. Der Gemeindepräsident ruft die Vereine und Delegationen aus den Dörfern auf, möglichst in grosser Anzahl an diesem einmaligen Anlass, welcher nicht wiederholbar sein wird, teilzunehmen.

### **Wahl- und Abstimmungswochenende 28. November 2010**

Das kommende Wochenende verspricht ein spannendes Wahl- und Abstimmungswochenende zu werden. Der Vorsitzende ruft die Anwesenden auf, ihre Stimme an der Urne abzugeben und sich an der Wahl für den Ersatzkandidaten im Gemeinderat zu beteiligen.

### **Verlängerung der Polizeistunde in Glarus Nord**

Die Polizeistunde wird in ganz Glarus Nord auf 2.00 Uhr verlängert.

### **Heimfahrt mit Glarner-Bus**

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass für die Heimfahrt kostenlose Extrabusse bis Bilten und Mühlehorn verkehren. Die Abfahrtszeit ist 15 Minuten nach Versammlungsschluss, also um 22.10 Uhr.

### **Abschliessend**

Um 21.54 Uhr sind die Geschäfte der 5. ausserordentlichen Gemeindeversammlung Glarus Nord zu Ende beraten. Der Vorsitzende dankt allen Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern für das engagierte Mitmachen und für das entgegengebrachte Vertrauen und die Unterstützung. Ein besonderer Dank richtet er an diejenigen Personen, welche für die Vorbereitung und die Durchführung dieser Versammlung mitgewirkt haben, insbesondere auch das Parlament Glarus Nord,

für die kritische, aber konstruktive Zusammenarbeit. Einen besonderen Dank gilt all den Verantwortlichen und Mitarbeitenden der Verwaltung und aller Betriebe von Glarus Nord, die mit enormem Einsatz die Führung der bestehenden Gemeinden und die Vorbereitung der Operativsetzung der neuen Gemeinde Glarus Nord ermöglichen. Seinen Dank richtet der Gemeindepräsident auch an seine Ratskollegen sowie an die Mitarbeitenden im Projekt-Office, insbesondere an den Leiter Jean-Claude Stricker.

### **Verabschiedung von Vizepräsident Beat Noser**

Bei dieser Gelegenheit verabschiedet der Vorsitzende Gemeinderat Beat Noser, der auf Ende Jahr seinen Rücktritt erklärt hat. Beat Noser war Vizepräsident und als Gemeinderat bekleidete er das Ressort Liegenschaften. Sein Rücktritt wird bedauert - die Beweggründe, die zu diesem Entscheid geführt haben, werden jedoch verstanden. Der Gemeinderat hat gerne auf seine grosse und langjährige Erfahrung als Gemeindepräsident von Oberurnen gebaut, insbesondere bei den operativen Fragen bei der Führung der heutigen Gemeinden.

Im Namen des Gemeinderates und der Bevölkerung von Glarus Nord bedankt sich Martin Laupfer für den Einsatz von Beat Noser ganz herzlich, ebenfalls für seine Kollegialität, und wünscht ihm im Namen des Gemeinderates für die Zukunft beruflich, gesundheitlich und familiär nur das Beste.

Zum Dank und zur Anerkennung überreicht Gemeindeschreiberin Andrea Antonietti Pfiffner symbolisch einen Blumenstrauss. Die definitive Verabschiedung erfolgt im Kreise des Gemeinderates am Ende des Jahres.

Zum Schluss wünscht der Gemeindepräsident den Anwesenden im Namen des Gemeinderates eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit und freut sich, mit möglichst vielen Einwohnerinnen und Einwohnern bei der Geburtstunde der neuen Gemeinde zum Übergang ins Neue Jahr anzustossen.

### **Dank für die Versammlungsführung**

Dem Vorsitzenden Martin Laupfer, Gemeindepräsident Glarus Nord, wird die angenehme, vorbildliche und gekonnte Versammlungsführung mit einem kräftigen Applaus der Stimmbürger und Stimmbürgerinnen quittiert.

**GEMEINDE GLARUS NORD**

Der Gemeindepräsident:



Martin Laupfer

Die Gemeindeschreiberin:



Andrea Antonietti Pfiffner

### **Protokollgenehmigung**

Dieses Protokoll der 5. ausserordentlichen Gemeindeversammlung wurde an der Gemeinderatsitzung Glarus Nord vom Mittwoch, 8. Dezember 2010 genehmigt.



## 6. Genehmigung Budget 2011

### „Investitionsrechnung“

|         |                                                                    |           |         |
|---------|--------------------------------------------------------------------|-----------|---------|
| 5       | Wald und Landwirtschaft                                            | 2'193'000 | 573'500 |
| 500     | Wald und Landwirtschaft                                            | 2'193'000 | 573'500 |
| 5010.01 | Näfels, Waldstrasse Brunnmettlen-Scheidweg, Oberseetal             | 150'000   |         |
| 5010.02 | Niederurnen, Strassensanierung Morgenholz-Bodenberg-Chaibenloch    | 1'180'000 |         |
| 5010.03 | Niederurnen, Talstrasse, Fels-sicherungsmassnahmen Eggrüti-Matt    | 180'000   |         |
| 5010.04 | Niederurnen, Talstrasse                                            | 278'000   |         |
| 5010.05 | Schneerutschverbauung Mattsiten                                    | 100'000   |         |
| 5010.06 | Niederurnen, Schlittweg, Behebung Unwetterschäden                  | 60'000    |         |
| 5010.07 | Bilten, Sanierung Musrütistrasse                                   | 185'000   |         |
| 5550.03 | Erlebniskäserei Nüenalp, Planungskredit                            | 20'000    |         |
| 5550.04 | Alpkäserei Obersee, Planungskredit                                 | 40'000    |         |
| 6110.00 | Strassensanierung Morgenholz-Bodenberg-Chaibenloch, Rückerstattung |           | 35'000  |
| 6110.01 | Talstrasse, Felsicherungsmassnahmen Eggrüti-Matt, Rückerstattung   |           | 108'000 |
| 6110.02 | Talstrasse, Schneerutschverbauung Mattsiten, Rückerstattung        |           | 189'000 |
| 6110.03 | Schlittweg, Behebung Unwetterschäden Rückerstattung                |           | 70'000  |
| 6110.04 | Talstrasse, Behebung Unwetterschäden Rückerstattung                |           | 42'000  |
| 6110.05 | Sanierung Musrütistrasse,                                          |           | 129'500 |

Ausserordentliche Gemeindeversammlung 26. November 2010

Gelb hinterlegt = gebundene Ausgaben



## 6. Genehmigung Budget 2011

### „Investitionsrechnung“

|         |                                                              |           |         |
|---------|--------------------------------------------------------------|-----------|---------|
| 6       | Bau und Umwelt                                               | 4'642'400 | 125'500 |
| 602     | Raumordnung                                                  | 341'000   | 0       |
| 5000.00 | Raumplanung, Jahresetappe 2011                               | 150'000   |         |
| 5000.01 | Bilten, Katastererneuerung, Beiträge an Kanton und Bund      | 165'000   |         |
| 5000.02 | Mollis, Katastererneuerung, Beiträge an Kanton und Bund      | 26'000    |         |
| 604     | Strassen                                                     | 2'010'000 | -       |
| 5610.01 | Näfels, Kantonsstrasse Letz-Schönegg, Anteil Gemeinde 40 %   | 360'000   |         |
| 5610.02 | Bushaltestelle Migros Niederurnen Gemeindeanteil             | 50'000    |         |
| 5010.08 | Bilten, Heinrich-Rosenbergstrasse, Belagsanierung            | 170'000   |         |
| 5010.09 | Bilten, Erschliessung Gewerbezone Bieterschen (Resilux)      | 800'000   |         |
| 5010.10 | Bilten, Schönhofstrasse, Sanierung Deckbelag 1. Etappe       | 100'000   |         |
| 5010.11 | Bilten, Wiesenstrasse, Sanierung Deckbelag 1. Etappe         | 150'000   |         |
| 5010.12 | Mollis, Erschliessung neue Wohn-, Gewerbe- und Industriezone | 20'000    |         |
| 5010.13 | Mollis, Neubau Trottoir Rüststrasse                          | 80'000    |         |
| 5010.14 | Mollis, Stützmauern Mullernstrasse Ruesteli und Ochsenberg   | 110'000   |         |
| 5010.15 | Mollis, Belagsanierung Oberrütielstrasse                     | 70'000    |         |
| 5010.16 | Bushaltestelle Obstaliden                                    | 100'000   |         |



## 6. Genehmigung Budget 2011 „Investitionsrechnung“

|            |                                                          |                  |          |
|------------|----------------------------------------------------------|------------------|----------|
| <b>605</b> | <b>Wasserwerk</b>                                        | <b>1'137'400</b> | <b>-</b> |
| 5031.00    | Bilten, Ersatz Wasserleitung Heinrich-Rosenbergstrasse   | 130'000          |          |
| 5031.01    | Näfels, Kantonsstrasse Letz-Schönegg                     | 250'000          |          |
| 5031.02    | Wasserverbund Näfels-Bilten                              | 39'000           |          |
| 5031.03    | Mollis, Wasserversorgung Fronalp                         | 370'000          |          |
| 5031.04    | Mollis, Ersatz Wassersteuerung                           | 150'000          |          |
| 5031.05    | Mühlehorn, Reservoir Hohrain                             | 158'400          |          |
| 5031.06    | Mollis, Ersatz Wasseruhren                               | 40'000           |          |
| <b>606</b> | <b>Abwasserbeseitigung</b>                               | <b>224'000</b>   | <b>-</b> |
| 5032.00    | Näfels, Kantonsstrasse Letz-Schönegg                     | 200'000          |          |
| 5032.01    | Mühlehorn, Inlinersanierung diverser Leitungssabschnitte | 24'000           |          |



## 6. Genehmigung Budget 2011

### „Investitionsrechnung“

|         |                                                                   |         |         |
|---------|-------------------------------------------------------------------|---------|---------|
| 607     | Abfallwirtschaft                                                  | 450'000 | -       |
| 5043.00 | Mollis, Verlegung Sammelstelle                                    | 300'000 |         |
| 5043.01 | Mollis, Verlegung Grüngutsammelstelle                             | 150'000 |         |
| 608     | Gewässerverbauungen                                               | 480'000 | 125'500 |
| 5020.00 | Niederurnen, Abflusskorridor Feld-Gärbi, Falletenbach             | 230'000 |         |
| 5020.01 | Niederurnen, Hochwasserschutz Rauti, Projekt                      | 150'000 |         |
| 5020.02 | Niederurnen, Hochwasserschutz Weiherwies-Rosenbordgraben, Projekt | 100'000 |         |
| 6120.00 | Abflusskorridor Feld-Gärbi, Falletenbach, Rückerstattung          |         | 125'500 |
| 7       | Liegenschaften                                                    | 300'000 | 0       |
| 5040.00 | Stall- und Gebäudesanierung Alp Niedern                           | 300'000 |         |